

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

232 (4.10.1913) Zweites Blatt

Sport und Körperpflege.

1. Südwestdeutsches Arbeiter-Spiel- und Sportfest in Mannheim.

Es war Sonntag, den 21. September das erste Mal seit Bestehen der Arbeiter-Turnbewegung in Südwestdeutschland...

Weit über 300 Einzelkämpfer aus 27 Vereinen waren gemeldet, ebenso 24 Faustball-, 8 Fußball- und 2 Schlagball-Mannschaften...

Das vom Publikum im allgemeinen der bürgerlichen Sportbewegung und auch Vereinen, die dem Jungdeutscherbund angehören, entgegengebrachte Interesse ließ von der Arbeitererschaft ein gleiches Interesse gegenüber den sportlichen Bestrebungen der Arbeiterturner...

In turnerischer und sportlicher Hinsicht war das Fest ein voller Erfolg für die Arbeiterturner. Trotz des am Samstagabend niedergegangenen strömenden Regens...

Punkt 1/3 Uhr bewegte sich ein kleiner Festzug mit etwas über 300 Teilnehmern, mit Musik- und Trommler- und Pfeiferkorps vom Messtplatz aus nach dem Festplatze...

Für Speise und Trank war seitens der Festleitung in reichem Maße gesorgt und nach Belieben konnten auch die „Preisjäger“, die sonst in Arbeiterturnfesten nicht zu finden sind...

Die Resultate der einzelnen Wettkämpfe und Spiele kann man als durchaus befriedigend bezeichnen. Einzeln wurden sogar recht beachtenswerte Leistungen gezeigt.

Wir bringen den Bericht deshalb so verspätet, weil unsere Turngenossen leider „vergessen“ hatten, dem „Volksfreund“ auch einen Bericht zu senden. Wir müßten denselben deshalb der Mannheimer „Volksstimme“ entnehmen.

Ausflug für nächsten Sonntag. Wildbad-Grachmühle-Dobel-Herrenalb. in 5 Stunden.

Fahrtpreis 1,20 M. (Einsahrt) — Rückfahrt 90 Pf. ab Herrenalb. Mit dem Frühzug um 6.30 Uhr erreichen wir um 7.35 Uhr die Goldstadt Forstheim...

Wir verlassen nicht, die eine das Tal aufwärts, die andere das Tal abwärts zu gehen, die herrlichen Bäderanlagen, Kränzhalle und muntergültigen Krankenheim zu besichtigen.

Vom Bahnhof aus nehmen wir dann den über der Landstraße talwärts führenden Weg, überstreifen das Bahngleis und schlagen den rechts dem Walde zuführenden Weg ein.

Der Berliner Kommunalpolitiker. Bei der Vorberatung des Antrags der sozialdemokratischen Fraktion im Berliner Rathaus wegen Ueberlassung von städtischen Turnhallen...

Aus der Partei.

Das (Baden). Am Samstag den 4. d. M., abends 8 Uhr, findet im Lokal zur „Linde“ Mitgliederversammlung statt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 3. Oktober. Aus dem Karlsruher Gewerbegericht. (Aus der Sitzung vom 1. Oktober.)

Vorsitzender: Stadtrechtsrat Reufum. Arbeitgeberbeisitzer: Restaurateur Rein. Arbeitnehmerbeisitzer: Gipser Grathwohl.

Das Affordantennwesen spielt besonders auch bei den Bauschreibern eine große Rolle. Der Schreiber Kolbenlag kann ein Lied davon singen.

der Kündigungsfrist zu lösen und neben dem verdienten Lohn von 23 M. noch eine Entschädigung von 14 M. einzuklagen. Das Urteil lautete dahin, daß der Beklagte die 23 M. Lohn zu zahlen habe...

* Sträflicher Leichtsinns die Ursache vieler Unfälle im Steinhauergewerbe. Es ist eine allgemeine bekannte Tatsache, daß die Arbeitererschaft der Steinindustrie am meisten gesundheitlichen Schädigungen ausgesetzt ist.



Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malzkaffee. Denn Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und kräftig und macht den Kleinen die Milch schmackhaft.

Zust brach in der Hand des ziehenden Arbeiters, infolge des Gegendrucks durch das Anziehen. Es ist geradezu als ein wunderbares Glück zu betrachten, daß der Stein beim Niederfallen der durchgebrochenen Leinwand sich nicht überschlug. Wäre dies der Fall gewesen, so wäre der ziehende Arbeiter unfehlbar erschlagen worden. Zu allem Ueberflusse durfte sich dann noch der Arbeiter ansprechen lassen, weil er nicht rasch genug weggesprungen sei, was er aber gar nicht konnte, da er durch den plötzlichen Bruch unbedingt zurückgeworfen werden mußte gegen den fallenden Stein. Was nützen alle Schutz- und Unfallversicherungsvorschriften, wenn derartig verfahren wird und Menschenleben leichtsinnig aufs Spiel gesetzt werden. Es wäre eine dankbare Aufgabe für die Aufsichtsbehörden, wenn sie einmal die Transportvorrichtungen dieser Unternehmer einer Prüfung unterziehen würde. Die Ursache der meisten dieser und ähnlicher Vorkommnisse liegt in der beispiellosen Antriebskraft, die auch bei Stromer auf der Tagesordnung ist, sogar das Sprechen bei der Arbeit wurde den Arbeitern verboten. Diesen Unternehmern gebührt dieselbe Rücksicht bei Aufträgen, wie sie sie ihren Arbeitern gegenüber üben.

Das Zuspätkommen im Theater. Wer hätte sich nicht schon geärgert über die auch hier in Karlsruhe vielfach zu verzeichnende Unpünktlichkeit des Zuspätkommens im Theater. Wir wollen zur Veranschaulichung für alle jene, die es angeht, eine Kritik des Zuspätkommens, welche im Londoner „Daily Mail“ durch John Ervine kürzlich erschienen ist, teilweise abdrucken. Nachdem der erwähnte Kritiker seine persönlichen Erfahrungen in einer Abschiedsvorstellung des berühmten englischen Tragödien Dornes-Robertson geschildert, fährt Ervine fort: „Aber das Zuspätkommen ist nicht nur eine Unpünktlichkeit für jene, die so spät kommen, sondern ein Beweis für einen Mangel an gesellschaftlichem Takt und für einen Mangel an kultivierten Lebensformen. Denn das erste Zeichen geselliger Kultur ist die Ausbildung eines ruhigen Selbstbewußtseins; und das erste Gebot dieses natürlichen Stolzes ist der Ehrgeiz, alle unangenehmen Folgen eigener Verfehlungen auf sich und nur auf sich zu nehmen. Der Mensch von kultivierten Lebensformen wird sich schon aus Selbstbewußtsein dagegen sträuben, die unangenehmen Folgen seines Versehens oder seiner Unpünktlichkeit auf andere, ihm fremde Menschen abzuwälzen; sein Gefühl wird ihn abhalten, von ihm unbefannten Leuten Gefälligkeiten zu fordern, die denen, die sie erweisen, unangenehm sind und für die sich der Empfangende nie wird erkenntlich zeigen können. Komme ich zu spät, so nehme ich die damit erwachsenen Unzuträglichkeiten auf mich und nur auf mich. Ein Blick auf das Publikum aber zeigt, daß diese primitiven Voraussetzungen des guten Tones im Theater die Ausnahme sind. Gute Manieren und kultivierte Lebensformen erwachsen aus einer gefühlsmäßigen Respektierung der Rechte anderer. Der Zuspätkommende aber, der sich durch die Parterre drängt und einem ganzen Auditorium den Kunstgenuss zerstört, erweist sich nicht nur als

Mensch von unkultivierten Manieren, sondern er enthüllt sich auch als einen gesellschaftlichen Parasiten. Denn er pocht im Stillen auf die Tatsache, daß er seinen Sitzplatz bezahlt hat. Und um ja nicht auch nur einen kleinen Bruchteil aus mit seinem Bezahlgeld erkaufte Rechte einzubüßen, föhrt er hunderte von Menschen in ihrem gleichen Rechte.“

Ueber das Verschieben von Briefen und Postkarten in Drucksachen ist schon vielfach Klage geführt worden. Die Reichspostverwaltung hat deshalb empfohlen, bei den zur Verwendung von Drucksachen benützten offenen Briefumschlägen die am oberen Rande oder an der Seite vorhandene Klappe nicht, wie es gewöhnlich geschieht, nach innen einzuschlagen, sondern die Klappe über die Rückseite des Umschlages los zu überhängen zu lassen oder noch besser Umschläge zu verwenden, die an der Verschlussklappe einen zungenartigen Ansatz haben, der in einem äußeren Schlitze des Umschlages gesteckt wird, sowie ferner bei Verwendung von Drucksachen unter Streifenbändern, die letzteren so fest wie möglich um die Zeitungen zu legen, nach dem diese umschürt worden sind. Diese postalischen Vorschläge werden dringend zur Beachtung empfohlen.

Das große Landesgewerbeamt gibt das Verzeichnis derjenigen Vorträge bekannt, für welche von ihm und den Landesvereinen den gewerblichen Vereinen Nebenerwerb zur Verfügung gestellt werden können. Dieses Verzeichnis umfaßt Vorträge über Gewerbe, Handwerk und Volkswirtschaft im allgemeinen, über Geschäftsführung, über Technik, über Gesetzgebung und Geschäftswesen, über Versicherungswesen, über gewerbliches Schulwesen und über Jugendfürsorge.

Verkaufstage für Obst und Honig veranstaltet die Bad. Landwirtschaftskammer auch in diesem ertragsarmen Jahre, um für die Behebung der bereits an diese Veranstaltungen gewöhnten Abnehmer nach Möglichkeit Sorge zu tragen. Der unsere Leser interessierende Verkaufstag findet am 10. Oktober in der Turnhalle des Schulhauses Gartenstraße 22 statt. Da die Käufer mit der Lieferung des gut behandelten, wohlsortierten und verpackten Obstes zufrieden waren und erfahrungsgemäß mit jedem Verlaufe weitere Fortschritte seitens der Lieferanten gemacht werden, so hat sich diese Einrichtung bereits eingebürgert und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Soweit als möglich, soll auch in diesem Jahre wieder lose gepacktes Obst für den Bedarf der weniger bemittelten Käufer angeboten werden. Auch Bienehonig in naturreiner Ware wird in Gläsern und Blechbüchsen abgefüllt, sowie in mitgebrachte Gefäße eingewogen. Wie früher werden auch in diesem Jahre die auf Gesundheit und Naturreinheit gepriesenen badischen Edelbranntweine durch den Vertreter an diesem Verkaufstage ausgestellt.

Internationale Gendarmenstellung. Wir machen nochmals auf die heute und morgen in den städtischen Messhallen stattfindende große Gendarmenstellung aufmerksam, die ein ganz vorzügliches Material in sich birgt, so daß jeder Gendarm mit Verzeihung die Liebe verlassen dürfte. (S. Anzeiger.)

Unfälle. Ein in einer Maschinenfabrik in der Albtstraße beschäftigter lediger Schloffer kam gestern morgen unvorsich-

tigerweise mit dem Fuß an eine an die Wand angelehnte Eisenplatte, wodurch diese umfiel und ihn die kleine Zehe des linken Fußes abdrückte. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Als gestern nachmittag ein verheirateter Monteur von hier mit seinem Fahrrad, auf welchem seit 4 Jahre altes Söhnchen saß, heute das Pferd eines von hinten kommenden Fuhrwerks, sprang gegen das Fahrrad und warf den Vater samt seinem Kinde zu Boden. Das Vorderkeil des Wagens fuhr dem Monteur über die linke Schulter. Außerdem erlitt er Hautabschürfungen im Gesicht und eine starke Kopfverletzung, während das Kind mit leichten Verletzungen davonkam. Beide wurden mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht.

Unfall. Am 2. d. M., vormittags, erlitt ein lediger Landwirt aus Blankenloch in der Meißelstraße dadurch einen Unfall, daß, während er neben seinem Fuhrwerk herief, sein Pferd plötzlich scheute und zur Seite sprang, wobei er vom Wagen erfasst und überfahren wurde. Er hat sich hierbei so schwere Verletzungen am Kopf und dem rechten Fuß zugezogen, daß er sich in das nahe gelegene städt. Krankenhaus begeben mußte.

Ein teurer Mieter. Der nachstehend beschriebene Einmietelieb hat sich am 28. September bei einer Karlsruher Witwe in der Oststadt eingemietet, ihr die Sparkassenbücher gestohlen und darauf die Beträge von 120 und 1200 Mk. bei der Sparkasse in Durlach abgeboben. Erwa 37 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, schlank, dunkelblonde Haare, vorn ziemlich lang, englisch gekrümmten braunen Schnurrbart mit stark ausgetarnten Ecken, schmales Gesicht, blaue Augen, geht etwas gebeugt, trägt dunkles Jacket, schwarze Hose mit weißen Streifen, schwarze Halbschuhe mit Ledersohlen, auf den Wästen halbe Gummihäute, schwarzer Ueberzieher, grauer weicher Filzhut, neuer Kragen mit braunem Stoff mit rundem Vogenschnitt; am Ende desselben befindet sich ein Knoten mit eingeletem schmalen, weißen Ring.

Geschäftliches.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Fasententrien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Kravatten, Hächern, Sportjaden, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. 7. Wäfen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Ein billiges Getränk, welches außerdem sehr gut schmeckt und die Gesundheit fördert, ist Rathreiners Malzstafee. 20 Tassen kosten nur 10 Pf. Er schmeckt kalt und warm gleich gut und kann daher sowohl im Haus, als auch bei der Arbeit getrunken werden. Für Kinder ist Rathreiners Malzstafee besonders zuträglich.

Die Qualität gibt den Ausschlag!

MAGGI Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebensogut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich MAGGI Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

K. F.-C. Phönix
(Phönix-Alemannia) e. V.
Sportplatz links d. Rheintalbahn entlang. — Telefon 1888.
Sonntag, den 5. Oktober:
11 1/2 Uhr: Verbandsspiel der III. und II. Mannschaft in Mühlburg.
V. Mannschaft in Beiertheim. Beginn 3 Uhr.
Auf unserem Platze:
1 1/2 Uhr: A. H. gegen V. f. B. Gaggenau A. H.
3 Uhr: I. F.-C. Pforzheim gegen „Phönix“.
Nachm. 5 Uhr: Training der Leichtathletikabteilung.
Vorm. 9 Uhr: Training der VII. Mannschaft.
Abends 7 Uhr: Familienabend mit Tanz im „Löwenrachen“.
Voranzeige:
Sonntag, den 12. Oktober: Familienausflug nach Ettlingen (Restaurant zur „Sonne“).

Union Pforzheim I
gegen Frankonia I.
II. und III. Mannschaft in Pforzheim, Abfahrt 11 29 Hauptbahnh.

Capsan beseitigt jeden Schnupfen
in 24 Stunden. Nie zerlegen: Gopapothete, Drog. B. Baum, St. Dammert, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, Max Hofheinz, A. Ring Nachf., Hans Reichard, Fritz Reiss, M. Strauß, Th. Walz.
Umzüge mit neuen Möbelwagen und Rollen (bei Regen gedeckter Rollen) besorgt billig Karl Wustinger, Seiffenstraße 3a. Telefon 3565. 33

Fussball-Club Mühlburg
Verein für Rasenspiele
e. V. — Gegr. 1905.
Mitgl. d. Verb. südd. Fussball-V.
Samstag, den 4. Oktober 1913
Spieler-Versammlung.
Sonntag, den 5. Oktober 1913
1. Mannschaft in Stuttgart.
2. u. 3. Mannschaft geg. F.-C. Phönix auf unserem Platze, 1 1/2 bzw. 1 Uhr. 2003
6. Mannschaft in Grünwinkel.
Sonntag, den 12. Oktober 1913
Freiburg auf uns. Plat.
Abends Rekruten-Abschied.

Verlangt zum Braten, Backen, Kochen nur **Durlacher-Stolz** (Margarine) 90 Pfund 90 Pf. in 8738
Bucherer's Filialen.

Jeder Dame, welche ihr ausgefallenes Haar einfendet, fertige schöne Frisuren, Haarketten, Knippenverarbeiten usw. billigt an. Defekte Haararbeiten repariere billig.
Karl Mösch, Friseur
Aue bei Durlach 75

Tanz-Bergnüßen 2069
finden am Sonntag, den 5. Okt. in folgenden Lokalen statt:
Saalbau, Karl Bensching, Gottesauerstraße.
Gottesauer Schlöfle, Otto Köllisch, Durlacher Alee.
General Degensfeld, Bernh. Pronner, Degensfeldstraße.
Grüner Berg, Karl Dittus, Kaiserstraße.
Rähringer Löwen, Andr. Roth, Adlerstraße.
Ritter, Joh. Dieb, Kronenstraße.
Goldener Kopf, Karl Scherle, Marktgrafenstraße.
Walhalla, Gustav Stutz, Lugartenstraße.
Karlsburg, Aug. Maus, Akademiestraße.
Prinz Heinrich, Wilh. Grimm, Kurvenstraße.
Zur Goethehalle, Fritz Schempf.
Stadt Karlsruhe, Hermann Stolz, Mühlburg.
Drei Linden, Peter Früh, Mühlburg.
Westendhalle, Faber Marzluff, Mühlburg.
Schnapsbürg, Ludwig Utschler, Beiertheim.
Schwarzer Adler, Karl Bayer, Daglanden.
Krone, August Schwall, Daglanden.
Württembergischer Hof, Karl Zehle, Uhländstraße.

De-Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix**
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. o Jedes Paket 15 Pfennig.
Seifix bleicht fix

la. Mostobst
ist eingetroffen und fortwährend zu haben bei 8638
m. Oswald Schützenstraße 42.
Gleichzeitig empfehle meine Kelter mit elektrischem Betriebe.
Nach **Amerika** von 41
Antwerpen mit 12000 bis 19000 tons grossen Doppelschrauben Dampfern der **Red Star Line**
Erstklassige Schiffe. — Mäßige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York 14 tägig Donnerstags nach Boston.
Auskunft durch: **Richard Graebener, Karlsruhe.** Kaiserstrasse 215.

Wilhelmstr. 34, 1 Sr.
Damen-Kostüme von 12,75 an
Damen-Paletots von 4,50 an
Kostümröcke von 2,50 an
Unterröcke von 1,25 an
Blusen von 95 an
Wetter-Capes in allen Größen.
Kein Laden, billigste Preise.
Gegen **Zahnschmerz** **Blasscolin** 800
Zu haben in allen Apotheken.

Residenz-Theater
Waldstr. 30 5775
Das vornehmste Kintheater einzig am Platze. An Nachmittagen und Vorabenden Rendezvous aus der Gesellschaft.
Programm
von Samstag, 4. bis inkl. Dienstag, 7. Oktober 1913:
Die indische Halskette.
Drama in einem Akt.
Der Feind im Land!
Erst-Aufführungsrecht für Hier!
Mit der so sehr beliebten **Henny Porten** in der Hauptrolle!
Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1870/71.
Musikalisch illustriert durch verstärk. Orchester!
Die malerischen Küsten Kataloniens.
Herrliche Naturaufnahmen
Pathé-Journal!
Neue illustrierte Residenz-Theater-Zeitung. Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt!
Willi und die Gummisohlen.
Reizende Humoreske.

No. 232. Seite 2. Nr. 2. H. Bier. Eing. St. von ei. Haupt. Eintr. W. Me. Rennm. übernom. sein, me. Ausf. hell un. Guten. Um. Wirts. Ein. den un. die Mit. Res. übernom. sein. Speise. Stoff zu befr. Samstag. Sonntag. Nachm. Um. halte id. Gesch. Hier. des f. Gn. übernom. gesienft. Es wird. Bedienung. ist zu. Dam. fertiger. Hohen. 2979. de. Nussrahm. reine Pfla. bei. Garantie. Albert I.

Hotel Grüner Hof Bier-Restaurant „Grünwald“.

Eingang neben der Bahnpost und Ruppurrerstrasse.

Sonntag den 5. Oktober 1913

Streich-Konzert

von 7 bis 12 Uhr abends
von einer Abteilung der Kapelle des Artillerie-Regiments „Grossherzog“ Nr. 14. 3794

••• Vorzügliche Küche •••
Reichhaltige Speisekarte
Soupers — Soupers
Zivile Preise

Haupt-Ausschank der Brauerei A. Printz.
Münchener Löwenbräu.

Eintritt frei! Direktion: K. Eisinger.

Wirtschafts-Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm Heutigen die Wirtschaft

„Zum Alpenhorn“

Wilhelmstr. 69 (Ecke Angarierstr.)
übernommen habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste aufs Beste zu bedienen. Zum Ausschank gelangen die beliebtesten Schrempf'schen Biere, hell und dunkel, sowie reine selbstgezogene Weine. Guten bürgerlichen Mittagstisch. 3777

Eigene Schlachtung.
Um geneigten Zuspruch bittet
Johann Nagel, Metzger u. Wirt.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, Freunden und Bekannten sowie der werten Nachbarschaft die Mitteilung, dass ich unterm Heutigen das

Restaurant zum Scheffelhof

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit vorzüglichen Speisen, gutem Wein, nebst einem vorzüglichen Stoff Schrempf'sches Bier (hell und dunkel) zu befriedigen.

Samstag abend 8 Uhr: Eröffnungs-Konzert.
Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags von 4 Uhr ab: Konzert. 3795

Um geneigten wohlwollenden Zuspruch bittend, halte ich mich bestens empfohlen.

Martin Knoch.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das

Friseur-Geschäft

des Herrn Theodor Lörcher hier
Humboldtstraße 16, Ecke Essenweinstraße

übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung mit die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Josef Betzler, Friseur.

Damenfrisieren in und außer dem Hause, sowie Anfertigung aller Haararbeiten. 3790

Hohen Nebenverdienst

erzielen Sie mit
dem Verkauf von Loeber's Margarine
Süßrahm-Delikatess bei 9 Pfd. pr. Pfd. 60 g franko Nacho.
Feine Pflanzenbutter bei 9 Pfd. pr. Pfd. 70 g franko Nacho.
bei 20 Pfd.-Bahakisten 2 Pfg. pro Pfd. billiger.
Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten bei Nichtgefallen.
Albert Loeber, Margarine-Industrie, Magdeburg 11.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Arbeitsamt Zähringerstr. 100. Telefon 629.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt

6-8 tücht. Maurer nach Hier.

Pfannkuch & Co

Unsere Verkaufsstellen
sind von jetzt ab bis auf weiteres wieder
Werktags von 7 1/2 Uhr früh
bis 8 1/2 Uhr abds.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr
geöffnet. 3718

Pfannkuch & Co

Bekanntmachung.
Beim Standesamt für die Stadt Karlsruhe ist die Stelle des Standesbuchführers und Stellvertreters des Standesbeamten alsbald zu besetzen.
Bewerber aus der Zahl der Gerichtsschreiber, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen beim Standesamt melden. 3678
Karlsruhe, den 29. September 1913.
Der Stadtrat:
Dr. Paul. Red.



Unübertroffen
ist meine
Anker-
Präzisions-
Uhr
„Danio“
reguliert auf Minimal-Differenz von 30—40 Sekunden pro Woche. Durch meine Marke „Danio“ ist jeder in der Lage, sich eine Anker-Präzisionsuhr zu kaufen.
Der Preis ist erstaunlich!
Danio-Anker-Präzision Stahl nur 13.— M. bis h. 25.—
" " rein Nickel „ 15.— „ 25.—
" " Silb. 800,85 gr. „ 20.— „ 30-45.—
" " Silb.-Tulla 50 gr 28.— „ 50.—
Ein Blick in meine Ausstellung überzeugt Sie von allem!
Oskar Kirschke
Karlsruhe, Kriegstrasse 12.
„Danio“ meine eigene Marke.

Zum Saison-Anfang erlaube mir ein ge-
eiertes Publikum auf mein
Herren- u. Damenmassgeschäft
aufmerksam zu machen. 3728
Stets grosses Lager in allen
Saison-Neuheiten.
Valentin Drach, Schneidermeister.
26 Douglasstraße 26.

Hausfrauen!

Beim Umzug
empfehlen sich zur Lieferung von
Back-Waren
die untenstehenden
Bäckereien des Rabatt-Spar-Vereins:

- Weststadt:** Drollinger, P., Filiale, Kriegstrasse 165.
Meub, J. V., Lessingstrasse 8 a.
Raisch, K., Klapprechtstrasse 24.
Ruf, E., Yorkstrasse 24.
Weller, G., Grenzstrasse 5.
- Beiertheim:** Gundelfinger, Jak., Gebhardtstr. 43.
- Mühlburg:** Böhringer, K., Gluckstrasse 9.
- Mittelstadt:**
Adam, Jak., Adlerstr. 32.
Beyerle, Jos., Waldhornstrasse 51.
Dennig, Gustav, Filiale, Gartenstrasse 18.
Dorner, Herm., Aderstr. 2a.
Drollinger, P., Kaiserstrasse 235.
Heckmann, Gg., Kronenstrasse 42.
Hiss, Frz., Zähringerstr. 11.
Matz, Adolf, Schwanenstrasse 27.
Ronecker, W., Durlacherstrasse 72.
Schellenberg, A., Amalienstrasse 49.
Wagenhals, Joh., Kaiserstrasse 122.
- Oststadt:**
Greulich, Adam, Lachnerstr. 22.
Leppert, Emil, Lachnerstr. 2.
- Südstadt:** 3780
Armbruster, K., Marlenstr. 51.
Bader, H., Schützenstr. 51.
Dennig, G., Marienstr. 11.
Durlan, Joh., Verderstrasse 61.
Finkbeiner, Aug., Marienstr. 61.
Pfaff, Emil, Schützenstr. 30.
Rabold, Jos., Marienstr. 31.
Rissel, Emil, Ruppurrerstrasse 22.
Schörk, Mich., Laisenstr. 61.



Pferdefleisch!

Bringe für Samstag und die folgenden Tage mit meinen
nur erstklassigen Fleisch und Wurstwaren
Fohlenfleisch (1 1/2 jährig)
zum Verkauf. Versand nach auswärts. 3786
N. Gramlich Schlächterei mit elektrischem Betrieb,
Durlacherstr. 59. Tel. 3319.



Dem Sieger
die höchste Auszeichnung
Zell
Cacao-Chocolade
Hartwig & Vogel A.-G.
Vertreter für Baden und Pfalz: Hermann Wassermann,
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 62. Telefon 637.

Seite 2.
Eigene
des Kinder
de Kranken.
von hier
s Schindens
den Fuhrer
Water samt
s fuhr dem
er Sautabs
g. während
ibe wurden
bracht.
diger Land
nen Unfall,
sein Pferd
Wagen er
schwere Ver
daß er sich
chte.
Eigene Ein-
geübener
enbücher ge-
Mf. bei der
ilt, 1,75 bis
n ziemlich
stark aus-
geht etwas
en Streifen.
fäden halbe
er Flöhen,
Wogenriff;
eingelegetem
En détail.
en Befah-
en, Sand-
Mützen zc.
n 372. 7
t.
gut schmeck-
ee. 20 Taf-
n gleich gut
Arbeit ge-
glazette be-
esidenz-
Theater
aldstr. 30
5775
beste Kino-
am Platz.
agen und
endezvous
ellschaft.
amm
4. bis inkl.
ctober 1913;
lische
ette.
nom Akt.
eind
and!
ungsrecht
er!
ar beliebten
Porten
ontrolle!
n aus den
1870/71.
illustriert
Orchester!
en Küsten
iens.
aufnahmen
urnal!
trierde
er-Zeitung
terstattung
Welt!
ummisohen.
moresko-

Das Gespenst von Hollerbruch.

Esso — es war einmal ein Gespenst. — In Hollerbruchhausen kannte jeder Mensch dies Gespenst. Und ging gern zwei Meilen um den Hollerbruch herum.

Der Hollerbruch war damals ein verlassener, halb erflossener Steinbruch. Die Sage berichtet, daß ehemals ein lästerhaft üppiges Schloß da gestanden hat. Es war aus den kostbarsten Marmorarten gebaut und gehörte einer sehr schönen, aber ebenso grausamen Prinzessin. Die machte sich (wie die seltsame Entandot von China) das grausige Vergnügen, ihren Freiern Rätsel aufzugeben: wenn sie die nicht lösen konnten, wurden sie auf ihren Befehl schände umgebracht.

Einmal aber ließ sie sich hinreihen, einen besonders klugen und kräftigen Freier eigenhändig zu erschlagen, noch ehe er überhaupt ein Wort gesprochen hatte, weil sie nämlich fürchtete, dieser Eine würde ihr Rätsel lösen. Er riß ihr, stürzend, den Schleier ab, presste ihn auf seine blutende Wunde und rief ihr sterbend einen wilden Fluch zu. — In diesem Augenblick trachte ein furchtbarer Donnerschlag und das ganze Schloß verfiel klaffertief in den Felsen.

Ein paar kühne Abenteurer haben dann später versucht, den Schätzen des versunkenen Marmorbaus nachzugraben. Aber sie kamen nie mehr nach Hollerbruchhausen zurück, und als

man hinging sie zu suchen, fand man den Bruch, in dem sie gearbeitet hatten, bis an den Rand mit Wasser angefüllt. — Zuerst dachte man an eine versehentlich angeschlagene Wasserader und ein Unglück. Aber auch ihre Leichen fand man nie. Dagegen verschwanden im Hollerbruch im Laufe der Jahrzehnte alle jungen Leute, die sich in die Gegend wagten, ohne daß man jemals die geringste Spur von ihnen wiederfaud. Der Hollerbruch wurde immer verrufenener und öder, ohne doch sein schauerliches Geheimnis zu offenbaren. Bis endlich ein alter halblinder Schäfer seiner Herde versehentlich bis dicht an den Hollerbruch folgte.

Dieser Mann sah das Hollerbruchgespenst. — Da er ein Kreuzfettmännchen bei sich trug, konnte er sich noch zeitig retten. Aber daheim starb er vor Schreck, und er konnte nur noch aussagen, daß das Gespenst äußerlich einer wunderschönen Dame gleichgesehen und einen blutigen Schleier in Händen gehabt hätte.

Danach hätte man jedem Hollerbruchhaufener eine halbe Million bieten können: er wäre nicht mehr in den öden Steinbruch gegangen.

Da kam eines Tages ein fremder junger Mann ins Dorf. Dieser junge Mann kam aus der Großstadt und lachte die Hollerbruchhaufener mit ihrem Gespenst einfach aus. Und schon am zweiten Abend wettete er mit sämtlichen Honoratioren am Stammtisch: er würde in den Hollerbruch gehen und auch lebendig wiederkommen.

Wirklich machte er sich am nächsten Morgen auf den Weg. — Solange es durch Ueber und Felder ging, lachte er immer noch. Aber als er an den erschlossenen Steinbruch kam, wehte ihn plötzlich ein unbestimmtes Grauen an. Der Ort war unbeschreiblich wüst und öde, und der kleine Wasserpiegel sah unergründlich und so tödlich aus, daß dem jungen Manne auf einmal das ganze Abenteuer leid wurde und er sich stracks umdrehte, um davon zu laufen.

Im selben Augenblick aber blieb er wie angewurzelt stehen. Aus der Tiefe des Wasserlochs erhob sich lautlos ein gespenstisches, schönes Weib, totenblau, in den Händen einen feinen, zarten, aber über und über blutbefudelten Schleier.

Der junge Mensch, vor Schreck erstarrt, konnte kein Wort hervorbringen. Das Gespenst aber begann flüsternd: „Wehe, du Leichtsinziger! Wo kamst du her? Weist du nicht, wer ich bin? — Ich bin die verfluchte Prinzessin, und nun muß ich auch dir mein letztes und schwerstes Rätsel aufgeben. Merke wohl auf: nur ein einziges Wort steht dir frei! Triffst du es, so bin ich von meinem furchtbaren Mordgemitte erlöst. Räst du falsch, dann muß ich dich in demselben Quell ertränken, in dem ich erfolglos meinen Schleier spüle, und der reichende Quell schlingt dich ein wie alle deine Vorgänger und zerhackt deinen Körper in den Gängen meines unterirdischen Palastes!“ Eine schreckliche Stille folgte.

Dann sprach das Gespenst dumpf und monoton, wie einen allzu oft vergebens geleierten Bettelstreich:

„Unfreiwilliger Freier, Was wäst meinen Schleier, Blutbefledt, doch seidenfeln, Ohn' ihn zu zerreißen, rein?“

Eine noch unheimlichere, schrecklichere Stille folgte. — Der junge Mensch zermartete vergebens sein Gehirn: das Rätsel-Wort wollte ihm nicht einfallen. — Nach einer Weile klang es aus dem Wasserloch wie eine höhnische Stimme: „Eins!“

Die Prinzessin rang die Hände. Tränen stürzten ihr aus den Augen.

„Zwei!“ sagte die höhnische Stimme. Die gespenstische Prinzessin schritt auf den unglücklichen jungen Mann zu. Schon streckte sie die Hände aus.

Da kam ihm, in letzter Not, ein Lichtgedanke.

„Persil!“ schrie er laut.

In diesem Augenblick lief ein furchtbares Rollen durch die Felsen. Das schwarze Wasser setzte sich gurgelnd in Bewegung, — und an seiner Statt stieg ein schimmerndes Schloß empor.

Die Prinzessin aber nahm ihren Retter bei der Hand und führte ihn als Herrn in das Schloß.



Persil Der grosse Erfolg!

Geheimnisvoll wie in obigem Märchen erscheint vielen beim erstmaligen Gebrauch die fabelhafte Wasch- und Bleichwirkung von Persil, ist es insofern ein Wunder, daß es so allgemein bekannt ist, ohne daß man die Ursache der wunderbaren Wirkung kennt.

Persil ist eben ein selbsttätiges Waschmittel

dessen unvergleichliche Wirkung in seiner wissenschaftlich begründeten und praktisch erprobten Zusammensetzung liegt. Persil ist aber nicht nur Waschmittel, sondern gleichzeitig

Bleich- und Desinfektionsmittel

besitzt also dreifache Wirkung! Während es als Bleichmittel die Anwendung der Rasenbleiche unnötig macht, ist es insofern seiner desinfizierenden Eigenschaft für die Reinigung von

Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderwäsche Beweis: Seine millionenfache im Haushalt geradezu unentbehrlich, dabei aber garantiert unschädlich für das Gewebe.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten.

Henkel's Bleich-Soda.

Arbeiter-Gesangverein „Harmonie“ Karlsruhe.

Samstag den 11. Oktober, abends halb 9 Uhr, findet im kleinen Saale der „Festhalle“ unser

31. Stiftungskonzert

mit anschließendem Ball statt.

Direktion: Herr Louis Baldas, Musiklehrer.

Mitwirkende:

- Herr Georg Poth (Bariton)
Georg Strobel (Viola Alta) Altgeige
Louis Baldas (Bariton)
Klavierbegleitung: Fr. Clara Steinmann.

Hierzu sind unsere verehrl. Mitglieder, Sanges-Genossinnen und -Genossen, sowie Partei- und Gewerkschaftsgenossen freundlichst eingeladen.

Programme, à 20 Pfg., berechtigen zu freiem Eintritt und sind bei den Sängern und Sängerinnen, sowie im Lokal „Zum Philister“, Baumeisterstr. 54, erhältlich. 3762

Der Vorstand.



Möbel

jeder Art v. d. einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig! Für Brautleute ganz besond. Einkaufsquelle Gebrüder Klein Karlsruhe, Durlacherstr. 87/88.

3106 Franko-Lieferung.

Süßen Apfelmöst

in bester Qualität täglich frisch gekeltert, empfiehlt in Gebinden bis zu 100 Liter pro Ltr. 24 S, in grösseren Gebinden pro Liter 22 S, Fässer leihweise. 3626 Für vollste Zufriedenheit übrn. jede Garantie.

B. Finkelstein

Apfelwein-Grosskellerei Rintheimerstr. 10 Telefon No. 510 u. 2875.

Dr. Dieckmann 8675

wohnt jetzt Durlacher Allee 4 II. Wiederaufnahme der Praxis vom 6. Oktober ab. Sprechstunden: 12 bis 1 und 3 bis 5 Uhr; Samstags 8 bis 9 und 12 bis 1 Uhr.

Dr. med. Keul

Spezialarzt für Hautkrankheiten

Karlsruhe Karlstr. 30

Telephon 1511

von der Reise zurück. 8787



J. Blum's Zug- und Stovorrückung

mit 2 Stangen f. Vorhänge u. 3 Stang. f. Stov. u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.

Polierte Holzgallerien in allen Gängen Gold- und dauerhafte Holz

Miles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. Preislisten gratis. Nur bei

J. Blum, Schützenstr. 49. Rabattmarken.

Einer guten Fang



macht jedermann der seinen Bedarf in Messer u. Stahlwaren jeder Art deckt, wo dieselben auch fachmännisch geschliffen und repariert werden können. 2883 Karl Hummel, Werderstrasse Nr. 13, Telefon 1547.

Trinkt Union-Bier! ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gezogen. 8692

Telefon 264.

Union-Brauerei Karlsruhe.